



Liebe Mitglieder und Freunde,

nach dem langen Winter melde ich mich zurück und kann berichten, dass wir auch in dieser dunklen Jahreszeit nicht ganz untätig waren:

So gab es viel Arbeit für unser Zwangsarbeiterprojekt, welche hauptsächlich die Wolgograder Geschäftsführerin des Zentrums, Elena Schatochina, zu leisten hatte: es musste ein Finanz- und Sachbericht für das Jahr 2016 für die Stiftung EVZ angefertigt werden, die Wirtschaftsprüfung und ein Umzug in ein kleineres Büro wegen steigender Mietpreise fanden statt, und zum Schluss musste noch ein Bericht für die Stadt Köln über die Verwendung der 10.000.- Pro Cent-Spende geschrieben werden. 156 ZwangsarbeiterInnen konnten mit etwas Geld und zusätzlichen individuellen Dingen bedacht werden, so z.B. hauptsächlich mit Medikamenten, Blutdruckmessgeräten, doch auch mit Hygiene- und Reha-Artikeln und Bettwäsche – alles individuell angepasst. Das war noch einmal ein hoher Arbeitsaufwand, und wir danken ihr und ihren MitarbeiterInnen sehr dafür! Unsere ehemalige Schatzmeisterin Sandra Krüger hat wie immer den Finanzbericht verfasst – auch ihr gilt unser Dank!

Dann gab es die Karnevalszeit, wie wir Kölner sie gut kennen. Dieses Jahr nahm eine Gruppe von Vertretern der Kölner Städtepartnerschaftsvereine an den Schull- und Veedelszöch teil und landete sofort auf den 4. Platz bei der Prämierung der Fußgruppen! Schon seit März letzten Jahres trafen sich an vielen Sonntagen 46 Aktive von 8 Städtepartnerschaftsvereinen und planten die Aktion. Sehr schnell einigten sie sich auf das Motto „Unsere Brücke sin fädisch“ - als Sinnbild für die bereits funktionierenden Städtepartnerschaften und für den Willen nach Völkerverständigung und Frieden. Mit ihrer Teilnahme möchten sie die Kölner Städtepartnerschaftsvereine in der Öffentlichkeit bekannter machen und auf diesem Wege evtl. auch neue Mitglieder und Sponsoren finden. Auch unser Verein war mit 4 aktiven Mitgliedern vertreten. Alle Beteiligten hatten viel Freude an der gemeinsamen und sehr erfolgreichen Unternehmung und sehen das als Beginn einer neuen Tradition.

Nun möchte ich Sie besonders auf unsere Veranstaltung am kommenden Donnerstag, den 23. März hinweisen und Sie herzlich dazu einladen: Gemeinsam mit der VHS bieten wir wieder einen Abend an, auf dem wir von unserer Russlandreise im letzten Herbst berichten – in Wort und Bild; alle Teilnehmenden waren sehr beeindruckt von dem, was sie dort gesehen und erlebt haben. Der Abend findet statt um 19.00 in der VHS im Bezirksrathaus Mülheim, Wiener Platz 2a, im Saal. Es gibt auch kleine kulinarische russische Kleinigkeiten und nachher noch Zeit zu vertiefenden Gesprächen.

Wir können Ihnen jetzt schon mitteilen, dass wir am 11. Mai 2017 im Forum der VHS am Neumarkt um 19.00 Uhr eine Veranstaltung zu Russland planen, gemeinsam mit der VHS, ver.di Köln, dem Kölner Friedensforum und dem Friedensbildungswerk. Der Titel heißt: Russland: böser Nachbar, guter Nachbar? U.a. wird unser Vereinsmitglied Tamara Timmermann – Politologin und in Köln und Moskau lebend – auf dem Podium sitzen.

Und nun noch ein letzter Hinweis für musikalisch Interessierte: An diesem Sonntag, den 19. März singt der russisch-deutsche Kammerchor Cantilene um 16.00 in der „Residenz am Dom“, An den Dominikanern 6-8. Eintritt ist frei.

Ich hoffe, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen, wünsche Ihnen einen schönen Start in den Frühling und grüße Sie herzlich,

Eva Aras